

Erzbischöfliches Ordinariat, Postfach, 79095 Freiburg

An die Religionslehrerinnen und Religionslehrer
an Beruflichen Schulen
im Bereich der Erzdiözese Freiburg

**Erzbischöfliches Ordinariat
Abteilung III – Schulen und Hochschulen**

Bearbeitung: Herr Weinzierl
Tel.: 0761/2188-215
Fax: 0761/2188-76215

wolfgang.weinzierl@ordinariat-freiburg.de
www.ordinariat-freiburg.de/schule

Ihr Schreiben vom:
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: **III - 39218 Wz/ Ps**

Datum: 25.10.2011

Liebe Religionslehrerinnen und Religionslehrer,

Sie haben den Schuljahresanfang geschafft. Die Abmeldefrist von zwei Wochen ist längst vorbei, sodass sich hoffentlich stabile Gruppen in Ihren Religionsstunden gebildet haben. Die Angst um das Zustandekommen des eigenen Deputats treibt zu Beginn eines neuen Schuljahres viele Kolleg/-innen um. Wir freuen uns mit Ihnen, wenn diese Phase gut überstanden ist und der Religionsunterricht Fahrt aufgenommen hat...

Auch in diesem Schuljahr schreibe ich Ihnen gerne diesen Brief, um Ihnen auch im Auftrag von Dr. Mehlmann für Ihre engagierte Arbeit im Religionsunterricht zu danken. Für viele Schülerinnen und Schüler sind Sie das Gesicht der Kirche im Schulalltag und vielleicht darüber hinaus. Darin liegt eine große Chance und Verantwortung. Wir danken Ihnen, dass Sie tagtäglich diese Chance der Begegnung mit den jungen Erwachsenen wahrnehmen, dass Sie im Religionsunterricht mit den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu den großen Fragen des Lebens suchen und mit ihnen aus den Quellen des Glaubens Hoffnung schöpfen und den Mut, unsere Welt in christlicher Verantwortung mitzugestalten.

Im Referat berufliche Schulen bestand ein Arbeitsschwerpunkt im letzten Schuljahr darin, den Religionsunterricht im Auftrag der vier Kirchen in der „Enquetekommission Berufliche Bildung - Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft - Berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung“ gut zu positionieren. Wir konnten in der Enquetekommission erreichen, dass in den Anhörungen auch das Thema Religionsunterricht vorgekommen ist, interessiert diskutiert wurde und in die Handlungsempfehlungen als ein wichtiger Bereich der Beruflichen Bildung aufgenommen wurde. Inzwischen wurden die Sachanalysen und Handlungsempfehlungen der Enquetekommission für alle Themenbereiche dem Landtag vorgelegt. Bis 31.12.2011 wird die Landesregierung die Bewertung und Umsetzung vorantreiben.

Unter der Überschrift „Stärkung der Werteorientierung im Beruflichen Schulbereich“ greifen die Handlungsempfehlungen folgende zentralen Aussagen zum Religionsunterricht auf: „Der Anspruch des Gewissens, das Wahrnehmen von Verantwortung im Betrieb, der Blick auf den verantwortlichen Umgang miteinander und der Umgang mit der Schöpfung sind insgesamt im Religionsunterricht Thema. Grundsätzlich kennzeichnet den Religionsunterricht ein Alleinstellungsmerkmal – auch gegenüber dem Ethikunterricht: Er weckt und reflektiert die Frage nach Gott und thematisiert existentielle Lebens- und Glaubensfragen der Schülerinnen und Schüler. Und er bietet Raum für eine ganzheitliche Persönlichkeitsbildung, in der Thematisierung der Sinnhaftigkeit, des

Ziels, aber auch der Grenzen menschlichen Lebens sowie der Motive für die eigene Berufs- und Lebensgestaltung.“

Darüber hinaus wird in den Handlungsempfehlungen das besondere Engagement der Religionslehrkräfte gewürdigt: „Über den Religionsunterricht hinaus wird das ganzheitliche Bildungsideal des Religionsunterrichts von vielen Religionslehrerinnen und Religionslehrern in die Schulgemeinschaft eingebracht:

- Oft sind Religionslehrkräfte Personalräte, Verbindungslehrer, Suchtbeauftragte.
- An vielen Schulen arbeiten sie in den OES-Prozessen aktiv mit.
- Im Verlauf des Kirchenjahres laden sie die Schulgemeinschaft zu Gottesdiensten, religiösen Abschlussfeiern etc. ein.“ Zitate aus: Drucksache 14/7400 des Landtags von Baden-Württemberg, Seite 174 ff.

Da alle Fraktionen des Landtags in der Enquetekommission vertreten waren und den Handlungsempfehlungen grundsätzlich zugestimmt haben, sind wir zuversichtlich, dass auch von der neuen Landesregierung der Religionsunterricht insgesamt und besonders an den beruflichen Schulen weiter gefördert wird. Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen werden wir auch im laufenden Schuljahr aktiv verfolgen.

Selbstverständlich hat auch die Abteilung Schulen und Hochschulen den Papstbesuch mit vorbereitet. Dr. Mehlmann zeichnete für die liturgischen Großveranstaltungen wie Jugendvigil und Papstgottesdienst verantwortlich. Sicherlich haben viele von Ihnen über die Medien oder direkt daran teilgenommen und etwas von der spirituellen Kraft des Papstes gespürt, die Momente konzentrierter Stille genossen oder der wunderbaren Musik gelauscht.

In seiner Rede im Konzerthaus in Freiburg ermahnte der Papst die Kirche in Deutschland, nicht auf weltliche Privilegien zu setzen und nicht oberflächliche kirchliche Reformen anzustreben. Das Leitwort der Rede von der „Entweltlichung“ der Kirche sorgte für sehr hohe Aufmerksamkeit im medialen Bereich und bei vielen kirchlich engagierten Menschen.

Die Abschlusspressemitteilung der Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz erläutert denn Begriff „Entweltlichung“ wie folgt: „In diesem Zusammenhang spricht er (der Papst A. d. V.) von der Abschaffung von „Privilegien“, ohne damit die kurzschlüssige, antikirchliche Verwendung dieses Wortes als eines Kampfbegriffs fördern zu wollen. Papst Benedikt XVI. hat mehrfach die Kirche, ja alle Christen ermutigt, die Gesellschaft im Geist Jesu Christi zu prägen und sich so mitten hinein in die Fragen und Sorgen der Menschen von heute zu begeben. Die Kirche soll zu mehr Einfachheit und Eindeutigkeit finden und sich nicht auf falsche Stützen verlassen. Im Klartext: Der Papst spricht nicht von der Abschaffung des Kirchensteuersystems. Es handelt sich dabei auch nicht – wie fälschlicherweise behauptet wird – um Privilegien der Kirche, sondern um die institutionelle Ausgestaltung der Religionsfreiheit.“

Damit ist zumindest geklärt, dass von kirchlicher Seite an den Rahmenbedingungen des Kirche-Staats-Verhältnisses in Deutschland keine Veränderungen beabsichtigt sind.

Auch in diesem Schuljahr wünschen wir Ihnen großes Engagement für Ihre Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht und darüber hinaus für die Schulgemeinschaft.
Der Segen Gottes begleite Sie dabei.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



StD i.K. Wolfgang Weinzierl
Referat Berufliche Schulen

Informationen und Entwicklungen (in alphabetischer Reihenfolge)
--

Abiturthemen für das schriftliche Abitur 2012

1. Themenkreis 5: **Jesus Christus**
Kerneinheit 5.0 Ermutigung zum Leben:
Jesus von Nazareth
2. Themenkreis 7: **Wirklichkeiten**
Kerneinheit 7.0 Multiperspektivität der Wirklichkeit
3. Themenkreis 9: **Religion**
Kerneinheit 9.0 Nach Gott fragen – Religion erleben

Abiturthemen für das schriftliche Abitur 2013

1. Themenkreis 3: **Gott**
Kerneinheit 3.0 Das Dasein des Menschen heute und das Fragen
nach Gott
2. Themenkreis 4: **Soziale Gerechtigkeit** (Fortbildungsthema der Jahrestagung 2011!)

Kerneinheit 4.0 Unsere Verantwortung für die eine Welt
3. Themenkreis 8: **Kirche**
Kerneinheit 8.0 Kirche unter dem Zuspruch und Anspruch Jesu

Zu den Themenkreisen sind im Institut für Religionspädagogik Freiburg Unterrichtsmaterialien erhältlich. Frau Dr. Stephanie Schneider, Referat Berufliche Schulen im IRP, berät Sie gerne.

Abiturpreise 2011

Von den Abiturienten 2011 durften wir folgende Schülerinnen und Schüler zu besonderen Leistungen im Fach Katholische Religionslehre beglückwünschen und ihnen über die genannten Kolleg/-innen ein Buch im Wert von 25 € zukommen lassen:

Abiturpreise 2011			
Name	Vorname	Schule	Lehrkraft
Riegger	Isabelle	Ludwig-Erhard-Schule Sigmaringen	Rel.-phil. Wiltrud Thor
Brandt	Ines	Carl-Engler-Schule Karlsruhe	StR Robert Wittek
Braun	Stephan	Carl-Bosch-Schule Heidelberg	OStR Klaus Seitz
Vautländer	Ramona	Gewerbliche Schule Lahr	Religionslehrer Gerd Kostanzer
Herbstritt	Domenique	Merian-Schule Freiburg	Religionslehrerin Birgit Heinz-Fischer
Hog	Julian	Friedrich-August-Haselwander-Schule Offenburg	OStR Hubert Jerch
Gisa	Cleo	Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal	StR`in Jutta Weinmann
Hansel	Claudia	Hubert-Sternberg-Schule Wiesloch	Religionslehrer Rudolf Dittrich

Berufliche Gymnasien

Im laufenden Schuljahr wurden vom Ministerium Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg insgesamt 100 neue Gymnasialklassen an vorhandenen oder neuen Standorten zugelassen. Dadurch steigt auch die Zahl der Lehraufträge für das Fach Katholische Religionslehre in der gymnasialen Oberstufe in den nächsten Jahren an. Im laufenden Schuljahr konnten fast alle Lehraufträge für das Fach Katholische Religionslehre, die sich durch die neue Situation ergeben haben, versorgt werden.

Bildungspläne

Im Juli 2011 wurde der Bildungsplan für die Ausbildung von Erzieherinnen in Teilzeitform 3BKSP im Erzbischöflichen Ordinariat genehmigt und zum Schuljahr 2011/2012 in Kraft gesetzt. Er steht zum Download beim Landesinstitut für Schulentwicklung in Stuttgart bereit.

Dialog im Licht des Evangeliums

Der Dialog in der Erzdiözese wird getragen von „Frauen und Männern, Jungen und Alten, den Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen, die aus ihrem ganz spezifischen Lebens- und Arbeitsumfeld heraus nach dem Weg der Kirche in die Zukunft fragen und so den eigenen Blick und den der anderen weiten“. (Zukunft der Kirche – Kirche der Zukunft, Fulda 2010)

Im Dialog mit den Religionslehrkräften sind folgende Schritte vorgesehen:

In diesen Tagen erhalten Sie ein Schreiben des Leiters der Schulabteilung, Herrn Domkapitular Dr. Axel Mehlmann, in dem er den „**Erkundungsauftrag**“ des Erzbischofs an Sie weitergibt.

Vorab erhalten Sie den Erkundungsauftrag unseres Erzbischofs hier im Brief:

„Fragen an die Religionslehrerinnen und Religionslehrer:
Wie können Sie den Religionsunterricht fruchtbar einbringen
in die Schulwirklichkeit vor Ort?
in die gesellschaftliche Entwicklung?
in die geistliche Erneuerung der Kirche?“

Wie kann der Religionsunterricht noch stärker helfen im Blick auf
die Vermittlung von strukturiertem Grundwissen?
beim Vertraut machen mit Formen gelebten Glaubens?
bei der Förderung religiöser Dialog- und Urteilsfähigkeit?

Wo liegen die zukunftsweisenden Chancen des Religionsunterrichts? Worin bestehen die größten Herausforderungen?

Wie können Sie als Religionslehrerin/Religionslehrer mithelfen bzw. dazu anleiten, dass Glaube(nswissen) zur Erfahrung, zum Lebenswissen wird?“

Über einen Rückmeldebogen oder über die angegebene Mail-Adresse können Sie Antworten auf den Erkundungsauftrag zurückschicken. Kolleginnen und Kollegen, die an der Jahrestagung 2011 in Rastatt teilnehmen, können dort Ihre Vorstellung und Themen zum Dialog am Freitagnachmittag oder unter der Adresse dialog-rl@irp-freiburg.de rückmelden. Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sollen über die Adresse dialog@irp-freiburg.de gesendet werden. Alle Rückmeldungen werden durch ein unabhängiges Institut ausgewertet, gewichtet und in den weiteren Prozess eingespeist.

Zugleich wird Ihnen für die Fachkonferenz das „IRP-Dialog-Heft“ mit dem Titel „Zeit für Dialog – Lernsequenz für den katholischen Religionsunterricht“ zugestellt. Für die Erarbeitung mit Ihren Schülerinnen und Schülern bietet das IRP-Heft neben dem didaktischen Kommentar zur vorlie-

genden Unterrichtssequenz mit fertigen Arbeitsblättern auch Erkundungsfragen an die Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Rückmeldemöglichkeiten. Diese können an die für die Schülerinnen und Schüler angegebene Adresse geschickt werden¹. Es bietet sich auch die Möglichkeit einer interaktiven Erarbeitung zusammen mit der Klasse, bereitgestellt unter **www.irp-freiburg.de/aktuell/zeit-fuer-dialog**. Näheres entnehmen Sie bitte den Ihnen zugehenden Unterlagen.

Eine Veranstaltung der Abteilung Schulen und Hochschulen, die als „Zukunftswerkstatt“ die Anliegen der Kirchlich Beauftragten und Schuldekane zum Religionsunterricht aller Schularten fokussiert, wird am 13.3.2012 stattfinden.

Auch beim Katholikentag im Mai 2012 wird der Dialog wieder eine wichtige Rolle spielen, indem erste Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Eine Diözesanversammlung 2013 wird neben Mitgliedern der diözesanen Räte auch andere Berufsgruppen in den Dialogprozess einbinden. Das bedeutet, dass auch die Anliegen der Schülerinnen und Schüler und die Rückmeldungen aus der Berufsgruppe der Religionslehrkräfte durch Kirchlich Beauftragte dort vertreten sein werden.

Fortbildungen im Schuljahr 2010/2011

Erfreulicherweise nehmen viele Kolleginnen und Kollegen unsere Fortbildungsangebote wahr. Der Zugewinn an fachlicher Erkenntnis lässt sich bei unseren Fortbildungsformaten optimal mit persönlicher Begegnung und kollegialem Austausch verbinden. Wer würde bestreiten, dass ein gutes Gemeinschaftsgefühl der Religionslehrerinnen und -lehrer in unserem Bereich schon Vielen im Berufsalltag förderlich war?

Wer sich bisher selten auf Fortbildungen sehen ließ, sei auf diesem Hintergrund besonders intensiv zur Teilnahme ermutigt!

Und natürlich die vielen neuen Kolleg/-innen: nutzen Sie die Chance, persönlich und fachlich weiter zu kommen, die Ihnen nur Fortbildungen in einer Fachgruppe bieten können.

Wir empfehlen Ihnen frühzeitige Absprachen im Schuljahr über Ihre Fortbildungsabsichten innerhalb der Fachkonferenz und das Gespräch darüber mit Ihrer Schulleitung.

Im laufenden Schuljahr bieten wir Fortbildungen zu folgenden Themen an:

Für die Kollegen/-innen im Bereich **Sozialpädagogik** finden zwei Tagungen statt: im November 2011 in Esslingen und im Februar 2012 in Rastatt

Die Jahrestagung in Rastatt mit dem Titel „**Geld regiert die Welt – Raum für Gerechtigkeit?!**“ greift eines der Pflichtthemen (Themenkreis 4 Soziale Gerechtigkeit) für das schriftliche Abitur 2013 auf:

In Zeiten von Eurorettungsschirmen, Börsen-, Banken-, Finanz-, Kriegs- und Hungerkrisen müssen Fragen der sozialen Gerechtigkeit gestellt und diskutiert werden. Welche Lösungen kann die Katholische Soziallehre für diese enormen Herausforderungen anbieten? Reicht es, wenn sich Schüler/-innen dafür interessieren?

Die **Fachschäftsvertretertage** als verpflichtende Dienstbesprechung für Fachkonferenzvorsitzende oder ihre Vertreter im Februar /März 2012

Ein **Werkstattseminar** zum Thema „Wirklichkeit“ (Pflichtthema im Abitur 2012) im Februar 2012

¹ Für die Rückläufe der Religionslehrerinnen und -lehrer: dialog-rl@irp-freiburg.de
Für die Rückläufe der Schülerinnen und Schüler: dialog@irp-freiburg.de

Eine eintägige Fortbildung mit dem Arbeitstitel „Vorbereitung von **Schulgottesdiensten** / Anleitung für kurze **seelsorgende Einzelgespräche**“ im Zeitraum Mai/Juni 2012

Eine weitere eintägige Fortbildung mit dem Arbeitstitel „Umgang mit **Schüler/-innen in Übergangsphasen – diakonischer Religionsunterricht**“ im Zeitraum Mai/Juni 2012

Das laufend aktualisierte ausführliche Fortbildungsprogramm finden Sie auf der Homepage von Schulabteilung und IRP.

Forschungsvorhaben zum Religionsunterricht

Aktuell forschen zwei Doktoranden mit empirisch angelegten Arbeiten zum Religionsunterricht und bitten um Ihre Mithilfe:

Herr Philip Kerksieck ist wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Professor Klaus Baumann an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg. Er forscht zu „Ausdrucksformen der Spiritualität von Schülern (m/w) ab 17 Jahren“ und bittet bei einer anonymen Schülerbefragung um Mithilfe. Kontakt: philipp.kerksieck@theol.uni-freiburg.de

Frau Laura Enders ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Religionspädagogik mit Katechetik an der Theologischen Fakultät Trier. Zusammen mit Prof. Dr. Joachim Theis forscht sie zur Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern. Kontakt: enders@uni-trier.de

Wer studierende Kinder hat und um die Komplexität der Datenerhebung weiß, oder wer sich auch so in die Situation von jungen Forschern einfühlen kann, nehme Kontakt auf und ermögliche Schülerbefragung im eigenen Unterricht.

Katholikentag 2012

Unter dem Leitwort „Einen neuen Aufbruch wagen“ veranstalten das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und das Erzbistum Freiburg gemeinsam vom 16. bis 20. Mai 2012 den 98. Deutschen Katholikentag.

Im Zentrum Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt werden wir eine Podiumsdiskussion zum Thema: „Warum denn so was? - Religionsunterricht in der Berufsschule“ durchführen.

Wir hoffen für den Katholikentag in der Metropolregion Rhein-Neckar und bei dieser Veranstaltung zum Religionsunterricht in der Berufsschule auf große Resonanz bei Ihnen. Bitte sprechen Sie auch Schülerinnen und Schüler im Teilzeitbereich auf diese Veranstaltung an. Wir halten Sie über Terminierung etc. auf dem Laufenden. Siehe auch: www.katholikentag.de

Lehrkräfte und Schüler erhalten für die Teilnahme Unterrichtsbefreiung entsprechend der Schulbesuchsverordnung §4 (Beurlaubung) Absatz 2 Satz

Mentorentätigkeit

Auch im laufenden Schuljahr freuen wir uns über neue Referendar/-innen und Pastoralassistent/-innen. Bitte stellen Sie sich als Mentor/-innen zur Verfügung und arbeiten Sie bitte im konkreten Ausbildungsalltag vor Ort gut zusammen. Das hilft vor allem den betroffenen Referendarinnen und Referendaren eine abwechslungsreiche und fundierte Ausbildung zu erleben. Wir freuen uns sehr und empfehlen dringend, die von den staatlichen Seminaren veranstalteten Mentorentage wahrzunehmen. Die Fachleiterinnen und Fachleiter an den Seminaren geben gern dazu Auskunft.

Missio canonica 2011

Aus unserem Bereich konnten fünf Kolleginnen und Kollegen von Erzbischof Dr. Robert Zollitsch in einem feierlichen Gottesdienst im Freiburger Münster die Missiourkunde entgegennehmen: Sonja Andruschak Freiburg, Christian Link Tauberbischofsheim; Meike Trojansky Karlsruhe; Benedikt Vering Buchen und Marcel Vogt Tauberbischofsheim.

Am 4.5.2012 wird die nächste feierliche Verleihung der Missio canonica in Freiburg stattfinden.

Nachwuchswerbung

Die Studientage an der Universität Freiburg („Tage der offenen Tür“) finden am Mittwoch, dem 16.11.11, und am Donnerstag, dem 18.11.11, für alle interessierten J I -Schüler/-innen statt. Die Schulen im Bereich des RP Freiburg gewähren für die J I-Schüler/innen jeweils einen der beiden Tage als schulfreien Tag zum Besuch der Hochschulen.

Auch die Theologische Fakultät bietet –wie bereits in den vergangenen Jahren - neben der Möglichkeit zum Besuch von laufenden Lehrveranstaltungen an jedem der beiden Tage eine Informationsveranstaltung mit dem Studiendekan, Prof. Dr. Georg Bier, sowie dem Gymnasialreferenten der Abt. Schulen und Hochschulen an. Diese Veranstaltung findet an beiden Tagen statt von 11 h c.t. bis 12:00 h im Seminarraum der Abt. Kirchenrecht und Kirchliche Rechtsgeschichte. Bitte weisen Sie interessierte Schülerinnen und Schüler eigens darauf hin.

Die Informationsveranstaltung der Diözesanstelle Berufe der Kirche stieß auf großes Interesse bei Schülerinnen und Schülern. Diese Veranstaltung wird deshalb am 03. / 04. Februar 2012 im Karl Rahner Haus in Freiburg wieder angeboten. Wir bitten Sie, diese Veranstaltung vor allen bei den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 und 2 zu bewerben. Ein Flyer erscheint rechtzeitig auf unserer Homepage.

Lehrerinnen und Lehrer im Bereich der Wirtschaftsgymnasien bitten wir auf das Berufsziel Lehrer/-in für BWL und Katholische Religionslehre an beruflichen Schulen der Universität Mannheim hinzuweisen.

Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich unter der E-Mailadresse „koordinator@theologie.uni-mannheim.de“ beraten lassen.

Personelle Veränderungen

- **Neueinstellungen als Lehrer/-innen in den Landesdienst**

StR´in Christine Burkhard, Helen-Keller-Schule Weinheim
 StR Manuel Dazinis, Kaufmännische Schulen Lörrach
 StR´in Ana Drescher, Eberhard-Gothein-Schule Mannheim
 StR Tobias Eckert, Fritz-Erler-Schule Pforzheim
 StR´in Marie-Kristin Görlich, Friedrich-List-Schule Karlsruhe
 RS Vanessa Kraft, Carl-Theodor-Schule Schwetzingen
 StR´in Mira Kremer, Erhard-Schott-Schule Schwetzingen
 StR´in Sonja Verlage, Helene-Lange-Schule Mannheim
 RS Marion Schmidt, Kaufmännische Schulen Offenburg
 StR Sebastian Stecher, Wessenberg-Schule Konstanz

- **Neueinstellungen als Lehrer in den Dienst der Erzdiözese Freiburg**

Religionslehrer Michael Flauger, Sybilla-Merian-Schule Sigmaringen

Religionslehrer Thomas C. Schulz, Kaufmännische-Schule Hausach und Friedrich-August-Haselwander-Schule Offenburg
 Religionslehrer Markus Stinner, Augusta-Bender-Schule Mosbach und Albert-Schweizer-Schule Sinsheim

- **Neue Kolleginnen und Kollegen aus der Berufsgruppe der Pastoralreferent/-innen**

PR Peter Duttweiler, Kaufmännische Schulen Hechingen
 PR Daniela Dümler-Willemann, Berufskolleg Weil am Rhein

- **Neue Kirchlich Beauftragte**

Wir freuen uns über die Ernennung von StD'in Christiane Rieger-Stump als Fachberaterin in der Schulaufsicht für das Fach Katholische Religionslehre durch das Regierungspräsidium Freiburg. Mit Urkunde vom 30.9.2011 wurde sie von Erzbischof Dr. Robert Zollitsch als Kirchlich Beauftragte der Erzdiözese Freiburg eingesetzt.

Nach Diplomstudiengang Katholische Theologie und Referendariat im Fach Katholische Religionslehre für berufliche Schulen unterrichtet sie seit rund 25 Jahren an verschiedenen beruflichen Schulen. Die letzten sieben Jahre leitete sie eine kirchliche Schule in Freiburg. Im September 2011 ist Frau Rieger-Stump in den Schuldienst des Landes Baden-Württemberg zurückgekehrt und wird seither mit halbem Deputat an den Kaufmännischen Schulen/Integriertem beruflichen Gymnasium in Lahr eingesetzt.

Wir freuen uns über die dringend notwendige Verstärkung der Fachberater für Katholische Religionslehre durch das Regierungspräsidium Freiburg. Frau Rieger-Stump wird als Kirchlich Beauftragte für die Beruflichen Schulen in den Dekanaten Freiburg und Endingen-Waldkirch zuständig sein.

Wir wünschen ihr eine freundliche Aufnahme bei Schulleitungen und Fachkonferenzen und Gottes Segen für die neuen Aufgaben.

- **Neue Referentin für berufliche Schulen im Institut für Religionspädagogik**

Seit 1.9.2011 ist StR'in Dr. Stefanie Schneider als Nachfolgerin von StR'in Constanze Ott neue Referentin im IRP. Dr. Stefanie Schneider ist Lehrerin für katholische Religionslehre und Chemie am Walter-Eucken-Gymnasium und Kaufmännische Schulen I in Freiburg, wo sie mit halber Stelle auch in Zukunft tätig sein wird. Ihre Dissertation verfasste sie an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Institut für Historische Theologie, Abteilung Mittlere und Neuere Geschichte. Nach dem Referendariat unterrichtete sie fünf Jahre lang an den Kaufmännischen Schulen in Lörrach und Freiburg. Zudem leitet sie seit 2008 die Chemie AG im Freiburg-Seminar für Mathematik und Naturwissenschaften.

Wir wünschen Frau Dr. Schneider einen guten Start und Gottes Segen für Ihre anspruchsvolle Aufgabe im IRP.

- **Pensionierungen**

Folgende Kollegen wurden zum Schuljahresende in den Ruhestand verabschiedet: Herr Aloys Baumeister als Kirchlicher Religionslehrer an der Kaufmännische-Schule- Hausach OStR Ansgar Fleischer, Gewerbliche und Hauswirtschaftliche Schulen Emmendingen

- **Unbefristete Übernahme in den Dienst als Kirchliche Religionslehrer/-in**

Religionslehrerin Meike Trojanski, Heinrich-Hübsch-Schule Karlsruhe und Friedrich-List-Schule Karlsruhe

Religionslehrer Benedikt Vering, Zentralgewerbeschule Buchen

Schulpastorale Angebote

Die Fortbildungen und die Angebote der Lehrerpastoral richten sich zwar zuerst an Religionslehrkräfte, sind aber offen für alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer, und selbstverständlich für alle pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Schule unterrichten. Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Schulpastoral-Fortbildungen (insbesondere die Nicht-Religionslehrkräfte!) von Ihnen auf die Fortbildung aufmerksam gemacht wurden. Deshalb unsere Bitte: Geben Sie die Informationen ggf. an andere Lehrkräfte weiter. Gerne können Sie die Ausschreibungen auch nur für einzelne Angebote bei uns bekommen oder von unserer Homepage herunterladen.

Schulseelsorger

Am 21.10.2011 wurden folgende Kollegen zu Schulseelsorgern beauftragt:

StR Wolfgang Beck, Friedrich-Hecker-Schule Sinsheim
 StR Pietro Valvo, Constantin-Vanotti-Schule Überlingen
 StR Dirk Wieland, Willy-Hellpach-Schule Heidelberg

Statistisches

Die Zahl der Schüler/-innen, die in der Erzdiözese Freiburg an Beruflichen Schulen unterrichtet werden, ist von 146.136 im Schuljahr 2009/2010 auf 142.419 im Schuljahr 2010/ 2011 leicht gesunken. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler die der Katholischen Kirche angehören ging von 63.923 auf 60.877 zurück. Die Abmeldequote lag bei 7,46%.

32.409 Schüler/-innen oder 65,6% konnten am Katholischen Religionsunterricht teilnehmen. In den beruflichen Gymnasien wurden 93% katholische, 4% evangelische und 3% Schüler/-innen ohne Konfession in Katholischer Religionslehre unterrichtet.

Der Unterrichtsausfall im Religionsunterricht der beruflichen Schulen liegt bei 20%, im Vorjahr bei 20,65%.

An den öffentlichen beruflichen Vollzeitschularten, blieb die Schülerzahl knapp auf dem Vorjahresniveau. Eine Zunahme der Schülerzahl war an den beruflichen Gymnasien festzustellen.

An den Berufsfachschulen zeigte sich einen Rückgang der Gesamtschülerzahl um 2000 auf 46.200. Auch in den berufsvorbereiteten Bildungsgängen BVJ und BEJ ist ein Rückgang von 1.000 Schülern festzustellen. Im statistischen Monatsheft Baden-Württemberg 4/2010 wird ein kontinuierlicher Rückgang der Schülerzahlen an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg prognostiziert. Im Durchschnitt verliert damit jeder Schulstandort alle zwei Jahre eine Klasse. Bis zum Schuljahr 2013/2014 wird sich durch zusätzliche Neueinstellungen von Lehrerinnen und Lehrern aus dem Bereich der Gymnasien und durch den Rückgang der Schülerzahlen die Versorgungssituation in unserem Fach weiter verbessern bis 2014 eine starke Pensionierungswelle wirksam wird.

Status-quo-Stellen

Zum Schuljahresbeginn konnten Herr Thomas vom Brocke und Herr Alexander Deisel in den Landesdienst auf eine Status-quo-Stelle übergeleitet werden.

Theologiestudierende 2011

An der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg studierten im vergangenen Sommersemester: Lehramtsstudierende im Hauptfach (HF): 390 (+ 7 gegenüber Vorjahr), LA-Studierende NF: 35 (- 4), Diplom: 130, Magister Theologiae (Dipl-Nachfolge): 61. Insgesamt gab es im SS 2011 in den verschiedenen Zielrichtungen 712 (+ 1) Studierende der Katholischen Theologie. – Ethik-Studierende: Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Studierendenzahl im Lehramtsstudiengang Philosophie/Ethik mit HF 244, NF: 2; BF und Erw.-Prg.: 4.

Hinweis auf Flyer als Anlagen

Flyer zu: Wettbewerb Christentum und Kultur

Schülerinnen und Schüler, die daran teilnehmen, können damit unter bestimmten Bedingungen mit dieser „Besonderen Lernleistung“ -wie beim Seminarkurs- unter bestimmten Voraussetzungen auf das 4.Prüfungsfach der schriftlichen Prüfung oder die mündliche Prüfung anrechnen lassen.

Das Thema für das Schuljahr 2011/2012:

„Worüber kann ich schreiben..., malen..., filmen..., usw. ...? 1. „Ich war fremd...“ MT 25,35 – Christentum und Migration etc.

Wir freuen uns, wenn Sie Schülerinnen und -schüler des beruflichen Gymnasium für diesen jährlich stattfindenden Wettbewerb interessieren können.

Genauer finden sie auf der Homepage: www.wettbewerb-christentum-und-kultur.de

Konfliktkultur - soziale Kompetenz und Prävention – Fortbildungen des AGJ-Fachverbandes Freiburg

Hinweis auf den Flyer:

Unter dem Stichwort Konflikt Kultur bietet der AGJ-Fachverband Freiburg eine Reihe von Fort- und Weiterbildungen an, die nicht nur für Religionslehrende, sondern für alle Lehrkräfte, die sich mit dieser Thematik in der Schule beschäftigen, interessant sind.

Einzelbausteine der Fortbildungen sind auch für schulinterne Lehrerfortbildungen bzw. pädagogische Tage abrufbar.

- Systematische Mobbingprävention und Intervention
- Regeln des Zusammen-Arbeitens
- Mediation - Tag-Ausgleich in Schule und Jugendhilfe
- Resilienz - Anleitung zur Stärkung psychischer Widerstandskraft bei Kindern und Jugendlichen

Selbstverständlich finden sie den Brief und laufend aktualisierte Informationen auf unserer Homepage: www.ordinariat-freiburg.de/schule

Rückmeldungen zu diesem Brief etc. nehme ich gerne entgegen unter: wolfgang.weinzierl@ordinariat-freiburg.de

09.11.2011

Gez. Weinzierl